HERZLICH WILLKOMMEN

KINDERARMUT – WAS KANN EINE KOMMUNE TUN?

Sabine Lauxen Beigeordnete Geschäftsbereich VI/
Leitung Stabsstelle Klimaschutz und Nachhaltigkeit

WAS SIND KLASSISCHEN ARMUTSFAKTOREN FÜR KINDER?

1. MUTTER/VATER/ELTERN ARBEITSLOS
2. MUTTER/VATER/FAMILIE MIT TRANSFERLEISTUNGEN
3. MUTTER/VATER/ELTERN IN UNSICHEREN BESCHÄFTIGUNGSVERHÄLTNISSEN/NIEDRIGLOHNSEKTOR
4. FAMILIENSITUATION: ALLEINERZIEHEND
5. FAMILIENSITUATION MEHRKINDFAMILIE
6. PSYCHISCHE ERKRANKUNG ODER BEHINDERUNG VON MUTTER/VATER/ELTERN

OFT ÜBERSEHEN…

» BILDUNG UND GESELLSCHAFTLICHE TEILHABE

> Jedes 2te Kind aus Familien mit geringer Bildung

- hat keine altersgerechte Sprachkompetenz
- Auffälligkeiten bei koordinative Fähigkeiten
- Geringere Teilhabe am gesellschaftlichen Leben – z.B. Sportvereine

> Je länger in der KITA desto besser die Sprachkompetenz – von 100% bis 25% - Sprache korreliert mit erfolgreicher Schullaufbahn

> Geringere Teilhabe am Gesundheitssystem

> Ernährung und Bewegung – Extreme nehmen zu – zu dick zu dünn

> Unterschied zwischen Jungen und Mädchen

WAS KANN MAN IN EINER KOMMUNE TUN – WAS TUT KREFELD?

» EINZELTHEMEN

» KITA-Plätze, KITA Plätze, KITA Plätze mit einem modernen pädagogischen Angebot

» Gesunde Ernährung in KITA und Schule

» Vernetzung der Eltern mit Angeboten z.B. Sport und Bewegung bei der SEU

» Beratungsangebote in den Einrichtungen

» Gesundheitslotsin: niedrigschwellige Versorgungs- und Beratungsangebote vor Ort

» Verbesserung der Zahngesundheit mit Angeboten in KITa und vor Ort

WAS KANN MAN IN EINER KOMMUNE TUN – WO MUSS KREFELD NOCH RANN?

» Werbung für Früherkennungsuntersuchung

» Elternberatung in KITA und Schule – insb. auch zur häuslichen Förderung

» Informationen rund um das gelingende Aufwachsen in mehreren Sprachen

» Staatliche Leistungen z.B. BuT einfacher zugänglich machen für Hobbies, Nachhilfe und Urlaub

DIE HERAUSFORDERUNG

» MAMUTAUFGABE

» Eltern bzw. Kinder aus den Armutsspirale herausholen

> Beratung und Begleitung innerhalb des Leistungssystems wie man herauskommt

> OGS und Familienzentren stärken und ausbauen

> Förderung von Vereinbarkeit von Familie und Beruf

> Kindergrundsicherung

> Sozialleistungen anpassen

> Mut zur klaren – positiven - Ansage:

- Transferleistungen sind keine Geschenk, keine Almosen,
- Transferleistungen sind ein Anrecht

Die Zahl derer zu reduzieren, die Ihr Anrecht nutzen ist unser Ziel